



IMST – Innovationen machen Schulen Top

Themenprogramm *Schreiben, Lesen, Literatur*

BOOKCROSSING

Kurzfassung

ID 1640

**Projektkoordinatorin Manuela Kainer, B.Ed.
Evangelisches Realgymnasium Donaustadt, 1220 Wien**

Wien, im Juni 2016

Projektidee

Im Schuljahr 2015/16 wurde das Folgeprojekt des BookCrossing Projektes aus dem Schuljahr 2014/15 am ERG Donaustadt (vgl. <https://www.imst.ac.at/imst-wiki/index.php/BookCrossing>), einer Wiener Mittelschule an einem AHS Standort, durchgeführt, die Projektklasse ist die erste Integrationsklasse an der Schule. Die Unterrichtsarbeit in der Unterstufe ist auf Freiarbeit ausgerichtet. 2014/15 wurde das neue Schulgebäude des Evangelischen Realgymnasiums Donaustadt im fünften Baujahr fertiggebaut, es gab auch 2015/16, nach der Eröffnung des Neubaus, keine Bibliothek.

Das Projekt hat seine Wurzeln auch in persönlichem Interesse, denn ich selbst nutze seit Jahren privat die Seite <http://www.bookcrossing.com>, um mit anderen Bücher zu tauschen, zu diskutieren und Bücher auf ihrer Reise zu verfolgen; das wollte ich in der besonderen Schulraumsituation mit meiner „besonderen“ Schulklasse ausprobieren.

Lesemotivation und digitale Medien

Einige Schüler*innen in der Projektklasse haben Schwierigkeiten beim Lesen und sind nicht motiviert, überhaupt zu lesen. Als Grund für ihre Leseunlust geben sie an, Bücher zu lesen sei „nicht so modern“ wie sich in sozialen Netzwerken aufzuhalten oder am Computer zu spielen.

BookCrossing, so meine Annahme, würde diese beiden Bereiche zusammenführen: das Lesen auf Papier und die Anschlusskommunikation bzw. die Buchempfehlung für die nächste Lektüre im Netz. Dementsprechend wurde in diesem Projekt versucht, eine Plattform, die hauptsächlich von Erwachsenen genutzt wird, jüngeren Benutzer*innen vorzustellen.

Steigerung der Lesemotivation – Erweiterung der Lesekompetenzen

Dieses Projekt hatte das Hauptziel, über eine Steigerung der Lesemotivation die Lesekompetenz der Schüler*innen zu verbessern. Dazu wurden Smartphones und Tablets sowie PCs und Laptops, die von fast allen Kindern und Jugendlichen zumindest mehrmals wöchentlich verwendet werden, als Zugang zum Medium Buch benutzt. Dadurch sollte den Schüler*innen ermöglicht werden, einen Zugang zum Thema Lesen zu erhalten, der ihrer (digitalen) Lebenswelt entspricht. In diesem Projektjahr wurden die Bücher mit QR-Codes ausgestattet, da im Jahr davor die technische Hürde des Einstiegs in die BookCrossing-Seite vor dem Verfassen von Kommentaren zum Buch sehr hoch war. Da die meisten Schüler*innen Smartphones in der Schule mithaben, wurde durch diese Maßnahme eine Erhöhung der Anzahl der Journaleinträge erwartet, eine Erwartung, die nicht erfüllt wurde.

Maßnahmen

Folgende Maßnahmen wurden gesetzt, um das Interesse am Buchlesen und die Lesemotivation insgesamt zu steigern sowie dazu beizutragen, dass die Schüler*innen eine großzügige Grundhaltung des Teilens und Tauschens entwickeln können:

Eigenständige Buchwahl

Die Schüler*innen wählten, ausgestattet mit einem bestimmten Budget, in Gruppen beim Besuch einer lokalen Buchhandlung, die auch Lehrlinge ausbildet und auf Jugendliteratur spezialisiert ist, Bücher aus. In Kleingruppen zu vier bis fünf Schüler*innen mussten die Kinder über Vorzüge und Nachteile von Büchern diskutieren und sich einigen, welche Bücher sie mit ihrem Budget ankaufen wollten. Der Auswahlprozess und die Frage, ob Schüler*innen eher selbst gewählte als zufällig zusammengestellte Bücher aus einem Klassenbücherregal lesen, wurden von Fragebogen begleitet und werden im Projektbericht beschrieben und analysiert. Diese Bücher standen dann für das Projekt zur Verfügung und werden durch Bücherspenden laufend ergänzt.

Peer Tutoring

Die motivierte Lesegruppe der 6. Schulstufe sollte im Peer Tutoring der Partnerklasse auf der 7. Schulstufe die Freude am Lesen näher bringen, die Schüler*innen der 7. Schulstufe als Expert*innen für die technische Seite konnten zeigen, was sie schon können und ihr Wissen an den nachfolgenden Jahrgang weitergeben.

Verfassen von Kommentaren

Das Verfassen von Kommentaren zu den gelesenen Büchern auf der Plattform, der Austausch mit anderen Leser*innen dieses Buches und das Verfolgen der Reise eines Buches sind die wichtigsten Aspekte der Onlineplattform BookCrossing. Mit den Schüler*innen wurde zu diesen Themen im Rahmen des Projekts im Unterricht gearbeitet.

Bücher tauschen und weitergeben

Eine ressourcenschonende Lebensweise und Zugang zu Bildung für alle sind an diesem Schulstandort sehr wichtig, daher soll vermittelt werden, dass Bücher, die einem selbst nicht gefallen, vielleicht andere Leser*innen begeistern können und freigelassen werden sollen. In diesem Projektjahr entstand auch ein offenes Bücherregal im Sozialraum der Lehrpersonen. Den Schüler*innen und Lehrkräften soll somit auch eine Verwendungsmöglichkeit von ungeliebten Büchern abseits der Altpapierzone gezeigt und die Freude an der modernen Form von Schnitzeljagd über die BookCrossing Seite vermittelt werden.

Gelesenes kommentieren

Im Rahmen der Kommentare zu den gelesenen Büchern hatten die Schüler*innen die Möglichkeit, das Gelesene nochmals zu reflektieren und die eigene Meinung zu formulieren sowie die Meinung von „Vorleser*innen“ dieses Buches zu erfahren.

Im Rahmen des Projekts wählten die Schüler*innen Pseudonyme für die BookCrossing Plattform, anhand dieser Namen konnten die Beiträge den einzelnen Personen zugeordnet werden.

Ergebnisse

Es wurde mit Beobachtungen, Fragebögen und den im Internet veröffentlichten Einträgen zu den gelesenen Büchern eine Fülle von Daten generiert. Diese Daten sind größtenteils frei zugänglich und stehen auch für weiterführende Analysen zur Verfügung.

Das Projektziel im Bereich der Lesekompetenz wurde teilweise erreicht. Die Bücher werden häufig gelesen und das Klassenregal in beiden Klassen wird fast täglich verwendet. Genrebezogen bevorzugt eine Klasse Sachbücher, die andere fiktionale erzählende Literatur.

Das Schreiben von kommentierenden Einträgen auf der Plattform ist den Schüler*innen allerdings nicht wichtig genug, um es auch ohne äußeren Zwang zu tun, sie bevorzugen es, in der zur Verfügung stehenden Zeit zu lesen.

In einigen Aspekten unterschieden sich die Mädchen von den Burschen, in anderen wiederum konnte wegen der geringen Stichprobengröße keine Rückschlüsse auf geschlechtsspezifische Vorlieben oder Abneigungen gezogen werden. Diversität ist in diesen Klassen gelebte tägliche Realität, die Schüler*innen nehmen ihre Mitschüler*innen so an, wie sie sind und stehen einander stets unterstützend zur Seite.

Einige Beobachtungen zu einer Schülerin, die über dieses Projekt großes Interesse an Berufen mit Büchern entwickelt hat, befinden sich in diesem Projektbericht.

Dieses Projekt bedarf der Unterstützung von Kolleg*innen am Standort. Eigene Erfahrungen mit der BookCrossing Seite und der Kontakt zu anderen BookCrosser*innen ist hilfreich, wenn man auf technische Herausforderungen stößt.

Insgesamt kann bei allen Hürden und Rückschlägen BookCrossing als Maßnahme zur Steigerung der Lesemotivation empfohlen werden. Das Schreiben von Kommentaren sollte in diesem Alter und in

dieser Schulform meiner Ansicht und Erfahrung nach eher angeleitet und im Rahmen des Unterrichts erfolgen.